



Unser Gemeindebrief

Dezember 2024 bis März 2025

Evangelische
Kirchengemeinde
Menden

Acrylmalerei von Doris Hopf © Gemeindebriefdruckerei.de

Jahreslosung 2025

Prüft alles
und behaltet
das *Gute*

1. Thessalonicher 5.21

Liebe Gemeinde,
von Josef hören wir nicht viel im Evangelium. Bei den Krippenfiguren, da ist er dabei. Und mir fällt auch das Lied ein, wo er dann einmal vorkommt: „Maria und Josef betrachten es froh“, – ihr neugeborenes Kind.

Ja, der Josef gehört schon dazu. Aber irgendwie ist er immer nur dabei. Im Krippenspiel geht er manchmal noch von Wirt zu Wirt, um für ein Quartier zu sorgen. In der biblischen Weihnachtsgeschichte mit den Hirten und der Krippe hat er nicht das Geringste zu tun.

Und doch fällt im Evangelium ein Licht auch auf ihn. Kein grelles, blendendes Licht, das passt nicht zu dieser zurückhaltenden Gestalt. Er ist ja eher einer, dem etwas geschieht, und zunächst nicht einmal etwas, was wir jemandem wünschen würden:

Er ist neunzehn Jahre, höchstens. Sie ist fünfzehn, vielleicht. Sie sind verlobt und werden heiraten...

Josef geht am Abend aus seiner Werkstatt und eilt zu ihr. Die letzten Strahlen der

Sonne vergolden das Land und ihr Gesicht. Verliebt und verträumt sitzen sie beieinander...

„Und es fand sich, dass sie schwanger war.“ So schreibt Matthäus, es fand sich, es zeigte sich, stellte sich heraus, „dass sie schwanger war vom Heiligen Geist.“ Was eine etwas mutige Behauptung sein dürfte. Die Schwangerschaft an sich mochte sich ja durchaus zeigen, herausgestellt haben – aber „vom Heiligen Geist“?

Es fand sich, es erfand sich!?

Josef jedenfalls hat das nicht gesehen, sondern anderes vermuten müssen. Wir wollen gar nicht anfangen, uns auszumalen, welcher Art die Gedanken waren, die dem jungen Mann durch Kopf, Herz und Magen gingen.

Er schaut sie an, man sieht es ihr an. Was soll er nun sagen bzw. tun? - Josef weiß doch genau: Ich war's nicht! - Sollte es so gewesen sein?

Er: „Maria, du bist schwanger.“

Sie sagt: „Ja, aber mach dir nichts draus – es ist vom Heiligen Geist“.

Josef: „Na, dann ist ja gut.“

Das kann man sich nicht vorstellen! Darum geht diese Geschichte auch nicht so, sondern so:

„Josef aber war fromm und gedachte, sie heimlich zu verlassen.“

Ja, das kann man sich vorstellen. Und Josef macht hier eine gute Figur. Martin Luther nennt ihn fromm. Matthäus schreibt wörtlich: „Josef, der Gerechte“. Zu Martin Luthers Zeit also hatte „fromm sein“ mit Gerechtigkeit zu tun! Fromm sein meinte noch nicht „spirituell sein“ oder „Gott erfahren wollen“, sondern „das Rechte tun“, tapfer, also fromm sein!



Der Josef der
Erlöserkirche

„Josef, der Gerechte, dachte sie heimlich zu verlassen.“ Und genau darin liegt seine Gerechtigkeit. Wenn Josef davongeht, kann sie sagen: „Josef war's, am Abend in den Weinbergen. Niemand hat mein Schreien gehört.“ Dann kann sie leben – ihr Kind auch, und später sogar heiraten... Weil Josef Maria nicht in Schande bringt, sie nicht bloßstellen will, ist er ein Gerechter.

Er hat also beschlossen, seine Verlobte diskret zu verlassen. Doch die Sache lässt ihm keine Ruhe, auch nicht nachts. Er träumt (Josef war schon im Alten Testament ein Träumer), ein Bote Gottes erscheint ihm und stellt alles in einen großen, die Welt verändernden Zusammenhang: Das Kind, das die Verlobte erwartet, ist nicht Folge eines Missgeschicks, eines Versehens oder einer Gedankenlosigkeit. Es ist Zeichen dafür, dass Gott nicht fern, sondern mit uns, ganz nahe bei uns ist: *Immanuel*. Das Kind erfüllt, was der Ewige vor Zeiten versprochen hat.

Ein wundersamer Traum, – aber eben: ein Traum. Bewegend, aufwühlend, – doch es bleibt ein Traum. Ein Traum hat keinerlei Beweiskraft. Was macht Josef? Josef wacht auf und weiß sich heimgesucht, besucht von dem, der die großen Zusammenhänge sieht. Er akzeptiert, dass ihm eine Rolle zugewiesen wurde in einem Spiel, auf dessen Drehbuch er keinen Einfluss hat. Gegen diese Rolle wehrt er sich nicht, sondern übernimmt sie – und damit Verantwortung für die werdende Mutter und das Kind, das zur Welt kommen soll.

So wie Maria als Mutter auserwählt worden ist, wurde er als Vater auserwählt. Der Engel hätte Josef ja auch gehen lassen können, als der sich überlegte, Maria zu verlassen. Josef wollte aber bleiben. Er war sich bewusst, was er zu tragen hatte. Und tut es, ohne ein öffentliches Wort zu sagen. Josef bleibt, weil er es will. Ein Sohn Davids ist er, – „Sohn Davids“ wird auch sein Kind genannt werden, auch „Sohn Josefs“ und „Gottes Sohn“.

Es wünscht Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit

Frank Fiedler

Foto unten: Perikopenbuch Heinrichs II., Szene: Der Traum Josefs (Bayerische Staatsbibliothek München) (wikimedia)



Gabriele Osing stellt sich vor

Liebe Gemeinde, ich freue mich, seit November nachberufenes Mitglied des Presbyteriums sein zu dürfen und möchte mich Ihnen vorstellen. Ich bin Gabriele Osing, 68 Jahre alt und wohne seit einigen Jahren in Menden. Ich habe drei Kinder und fünf Enkelkinder und war als Diplompädagogin und Gerontologin in unterschiedlichen Funktionen in der Sozial- und Gesundheitswirtschaft tätig. Seit meiner Jugend im Siegerland, später

im CVJM Hagen und anschließend viele Jahre im CVJM und in der evangelischen Kirche in Wermelskirchen, habe ich immer bewusst und engagiert in christlicher Gemeinschaft gelebt und mitgearbeitet.

In den letzten Jahren war eine aktive Teilnahme am Gemeindeleben durch meinen Beruf und das damit verbundene Unterwegssein nicht möglich. Ich habe die Teilnahme am Gemeindeleben sehr vermisst, weil es für mich zum „sich-zu-Hause-fühlen“ dazugehört. Um so mehr freue ich mich, dass ich nun im Ruhestand wieder ein Ehrenamt in der Gemeinde übernehmen darf.

Ich interessiere mich für gesellschaftliche und politische Themen und dafür, wie wir ihnen als evangelische Kirche begegnen können. Für mich ist es wichtig, Veränderung und Weiterentwicklung als Chance zu verstehen und zuversichtlich auf neuen Wegen zu gehen. Aber ich freue mich auch auf die gewohnte Struktur des Lebens in der Gemeinde mit Gottesdiensten und vielen Begegnungen. Ich bin gespannt darauf, wohin mich die Wege in der Gemeinde führen und welche Aufgaben auf mich warten.



Bethel-Sammlung 13. - 18. Januar 2025

Jedes Jahr werden ca. eine Million Tonnen Textilien aus deutschen Kleiderschränken aussortiert. Das meiste davon wird über Gemeindesammlungen oder Kleidercontainer erfasst. Viele Menschen möchten mit Ihrer aussortierten Kleidung etwas Gutes tun, die soziale Arbeit unterstützen oder einen Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten.

Die Brockensammlung Bethel sammelt jährlich rund 10.000 Tonnen Altkleider und ist damit einer der größten karitativen Kleidersammler in Deutschland.

Als Mitglied des Dachverbandes FairWertung hat sie sich auf den FairWertung-Verhaltenskodex für faire Sammlung und Vermarktung verpflichtet, deren Einhaltung regelmäßig überprüft wird. Die Erlöse aus den Kleiderspenden werden für die diakonische Arbeit der von Bodelschwingschen Stiftungen Bethel eingesetzt.

Die evangelische Kirchengemeinde Menden führt vom 13. bis 18. Januar 2025 wieder eine Kleidersammlung zugunsten der Von-Bodelschwingschen-Stiftungen Bethel durch.

In diesem Jahr stehen Container auf dem Parkplatz am Ev. Kindergarten Friedrich von Bodelschwingh in Menden Mitte (Bodelschwinghaus) und an der Erlöserkirche in Böserpe.

Täglich von 9 bis 18 Uhr können die Kleidersäcke in die Container geladen werden. Neben sauberer Damen-, Herren- und Kinderbekleidung und -wäsche werden auch gut erhaltene Tisch- und Bettwäsche, Kissen und Federbetten (jeweils gut verpackt), paarweise gebündelte Schuhe sowie Handtaschen und Plüschtiere gesammelt. Damit die Kleiderspenden entsprechend verwertet und der Erlös den vielfältigen diakonischen Aufgaben Bethels zu Gute kommt, ist es wichtig, nur gut erhaltene Kleidung – keine Lumpen – zu spenden.

Handzettel mit den entsprechenden Informationen sowie Kleidersäcke liegen ab Dezember in den Bezirken und im Gemeindebüro unserer Kirchengemeinde bereit.

Informationen über Bethel erhalten Sie auch unter www.brockensammlung.de.



Musik im Advent

Musik bei Kerzenschein

Jeweils dienstagsabends im Dezember um 17.00 Uhr gibt es wieder Musik bei Kerzenschein in der Heilig-Geist-Kirche.

Bei besonderer Beleuchtung stimmen wir uns mit adventlicher Musik auf Weihnachten ein. Im Anschluss gibt es Tee und Gebäck.

Adventssingen am Glockenturm

Im Advent treffen wir uns wieder an drei Freitagen um 19.00 Uhr am Paul-Gerhardt-Haus unter freiem Himmel, um uns gemeinsam auf das Weihnachtsfest einzustimmen. Mit Kerzenlicht, Gesang und unserem Bläserkreis werden wir die besondere Atmosphäre des Advents spüren:

Freitag, 6. Dezember

Freitag, 13. Dezember

Freitag, 20. Dezember

Alle, die Freude am Singen und an der Gemeinschaft haben, sind herzlich eingeladen, an diesem stimmungsvollen Abend teilzunehmen. Ob alt oder jung, gemeinsam schaffen wir eine halbe Stunde der

Besinnung in der oft hektischen Adventszeit.

Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt: am letzten Freitag werden unsere ehrenamtlichen „Auftragsgriller“ Grillwürstchen machen. Ansonsten gibt es immer alkoholfreien Punsch und warme Waffeln, um uns nach dem Singen zu stärken und die Woche gesellig ausklingen zu lassen.

Da wir uns unter freiem Himmel versammeln, denkt bitte an warme Kleidung. Bei sehr starkem Regen oder Wind werden wir das Adventssingen in die Kirche verlegen.

Wir freuen uns auf Euer Kommen, und darauf, gemeinsam den Advent zu feiern.

Adentskonzert

Am 3. Advent findet unser Konzert statt. Am 15.12. um 17.00 Uhr werden sich in der Heilig-Geist-Kirche der Bläserkreis, die Kantorei, ein Streichensemble und die singende Gemeinde an schöner Musik erfreuen.



Ökumenische Bibelabende in Platte Heide

Wir laden herzlich zu unseren ökumenischen Bibelabenden in Platte Heide ein, bei denen alle willkommen sind, die Interesse am Austausch über biblische Themen und Geschichte haben.

Die Bibel ist das Fundament des christlichen Glaubens, verbindet uns als Christinnen und Christen und ist eine wertvolle Quelle der Inspiration, Kraft und Orientierung für unser Leben.

In einer Zeit, in der die christlichen Konfessionen oft vor ähnlichen Herausforderungen und Fragen stehen, möchten wir wieder die Gelegenheit schaffen, uns gemeinsam über die Botschaft der Bibel auszutauschen und dabei voneinander zu lernen.

Die Bibelabende bieten Raum und Zeit, um gemeinsam zu lesen, zu reflektieren und zu diskutieren – in einer offenen und herzlichen Atmosphäre. So können wir einander im Glauben begegnen, vertiefen-

de Impulse für unser Leben gewinnen und durch den ökumenischen Dialog unseren Horizont erweitern.

Wann und wo?

Die Treffen finden abwechselnd im Paul-Gerhardt-Haus (Glockenblumenweg 15a) und im Marienheim (Margueritenweg 2a) statt, **immer donnerstags um 17 Uhr:**

13. März 2025 (Paul-Gerhardt-Haus)

20. März 2025 (Marienheim)

27. März 2025 (Paul-Gerhardt-Haus)

03. April 2025 (Marienheim)

10. April 2025 (Paul-Gerhardt-Haus)

Wer ist eingeladen?

Eingeladen sind alle, die Freude daran haben, mit anderen Menschen über die Bibel ins Gespräch zu kommen – unabhängig davon, wie tief die eigene Glaubenspraxis ist oder wie viel Bibelkenntnis bereits vorhanden ist. Ob Du neugierig bist auf die Geschichten der Bibel, Deine Erfahrungen im Glauben teilen möchtest oder einfach die Gemeinschaft suchst und zuhören willst: Du bist herzlich willkommen. Komm gerne vorbei und bring Deine Neugier und Offenheit mit. Wir freuen uns auf inspirierende Abende – auf dass wir gemeinsam im Glauben gestärkt werden.



Kirche + Kino

Ausgezeichnete Filme in Menden

In der Reihe Kirche und Kino zeigen wir wieder ausgezeichnete Filme im Bodelschwinghaus. Beginn der Vorführung ist jeweils um 19.00 Uhr.

01.12. Mein fabelhaftes Verbrechen

Eine mittellose Schauspielerin wird im Paris der 1930er Jahre des Mordes an einem berühmten Produzenten beschuldigt, wird jedoch mit dem Argument der Notwehr freigesprochen.

Der Prozess bringt Ruhm und Geld ein und ändert ihr Leben schlagartig. Großartig in Szene gesetzte, doppelbödige Krimikomödie, die temporeich unterhält und Geschlechterverhältnisse satirisch zuspitzt.

Frankreich, 2023

12.01. Rose - Eine unvergessliche Reise nach Paris

Auf einer Busreise mischt eine schizophrene Frau mit ihrer unverblühten Art die Reisegruppe auf. Schnell gerät ihre gesamte Familie zwischen die Fronten. Doch in Paris angekommen wird klar, dass alle ihr Päckchen zu tragen haben. Subtil-lakonische Wendungen und eine charismatisch-bezaubernde Hauptdarstellerin lassen trotz der Schwere des Themas Feel-Good-Momente zu.

Dänemark/Frankreich, 2022

02.02. The Zone of Interest

Die Familie Höß lebt im Sommer 1943 am Rande von Auschwitz in einer Villa und blendet das furchtbare Geschehen jenseits der KZ-Mauern aus. Aus der Diskrepanz zwischen biederer Bürgerlichkeit und dem Wissen um den industriell organisierten Massenmord erwächst eine schwer erträgliche Spannung, die diesen mit zwei Oscars ausgezeichneten Film zu einem Ereignis macht.

USA/Großbritannien/Polen, 2023

09.03. Morgen ist auch noch ein Tag

Italien, 1946. In einem Wohnblock in Rom lebt eine dreifache Mutter in einer gewalttätigen Ehehölle und träumt davon, tief verinnerlichte patriarchale Strukturen aufzubrechen.

Mit enormen Einfallsreichtum gelingt Multitalent Paola Cortellesi ein flammendes Plädoyer für Selbstbestimmung, dass in Italien zum Kassenschlager avancierte.

Italien, 2023

Diese Filme werden auch im Rahmen von Kirchen + Kino im Filmpalast Iserlohn, Kurt-Schumacher-Ring 1-3, 58636 Iserlohn jeweils um 20.00 Uhr gezeigt:

Montag 06.01.2025,

Rose - Eine unvergessliche
Reise nach Paris

Montag 03.02.2025

The Zone of Interest

Montag 03.03.2025

Morgen ist auch noch ein
Tag

Abendandachten

In unseren hektischen Zeiten tut es gut, Zeiten zu haben, an denen wir zur Ruhe kommen. Daher bieten wir an den Sonntagen, an denen wir Filme zeigen, im Vorfeld eine meditative Abendandacht an. Jeweils um 18.00 Uhr treffen wir uns in der

Heilig-Geist-Kirche und ab Januar wieder im Bodelschwinghaus. Dort kommen wir in ruhiger Atmosphäre, Phasen der Stille und der Möglichkeit des stillen Gebetes zusammen, um in der Ruhe Kraft zu schöpfen für die neue Woche.



Osterfreizeit 2024: Wunderland in Föckinghausen

Vom 21. bis 26. April 2025 machen wir uns wieder mit 45 Kindern, die zwischen 8 und 12 Jahren alt sind, auf die Reise nach Föckinghausen. Gemeinsam werden wir das gemütliche Schullandheim beziehen, in dem wir durch das Personal 4x täglich mit leckeren Speisen verwöhnt werden.

Dort erwarten die Kinder eine unvergessliche Woche voller spannender Erlebnisse, kreativer Aktivitäten und neue Freundschaften.

Die Freizeit steht unter dem biblischen Thema „Wunderland“. Passend dazu sehen und hören wir jeden Vormittag eine Geschichte aus der Bibel, die von den Mitarbeitern schauspielerisch dargestellt wird. Die Nachmittage und Abende werden spannender denn je, ein buntes Programm über Geländespiele, Disco und verschiedene Abenteuer erwarten die TeilnehmerInnen.

Die Plätze sind begrenzt und das Interesse groß, also zögert nicht und meldet euch schnell an! Für Fragen oder weitere Informationen stehen wir jederzeit zur Verfügung. Schreibt uns eine E-Mail oder ruft uns an!

Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit den Kindern eine unvergessliche Zeit zu haben, Erinnerungen zu schaffen und ganz viel Spaß zu haben.

Euer TOP-Mitarbeiter Team

Kontakt:

Anja Homrighausen

Telefon: 02373/179796

E-Mail: homrighausenanja@t-online.de



Website des Jugendreferats:

<https://www.juenger-iserlohn.de/freizeiten>

Neues aus dem Paul-Gerhardt Kindergarten

Der Herbst hat schon lange bei uns Einzug gehalten und die Vorweihnachtszeit liegt vor uns. Durch den relativ schönen Herbst konnten wir viel Zeit Draußen verbringen, schöne, farbige Blätter sammeln, pressen und daraus dann Blätterbilder, Igel und Laternengläser basteln. Im U 3 Bereich konnten die Kinder wieder in einer Kastanienwanne „baden“, die Kastanien in verschiedene Behälter füllen, umfüllen oder sortieren.

Am Samstag, dem 09.11 tummelten sich viele Kinder und Eltern im Kindergarten, um gemeinsam eine Laterne für unser Laternenfest zu basteln. Es sind viele schöne und unterschiedliche Laternen entstanden. Sie wurden bei unserem Umzug stolz von den Kindern gezeigt und getragen. Wie im vergangenen Jahr zogen wir, vorbei an ei-

nigen schönen leuchtenden Fenstern und Gärten im Veilchenweg, mit den bunten Laternen in Richtung Jochen-Klepper Haus. Dort gaben wir ein paar Laternenlieder zum Besten. Zurück auf dem Kirchplatz gab es ein Sankt Martins Spiel, vorgeführt von einigen Kindergartenkindern.

Und nun freuen wir uns auf eine schöne Adventszeit mit allen kleinen und großen Menschen in unserem Kindergarten. Wir werden vor allem fleißig Weihnachtslieder einüben, um dann bei unserem Krippensingen, am 13.12.2024, um 17.00 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus losschmettern zu können. Hierzu laden wir alle Gemeindeglieder herzlich ein und freuen uns auf viele Besucher.

Ihr Team aus dem Paul-Gerhardt Kindergarten

Winter-Kirche

In der Zeit vom 12. Januar bis einschließlich dem 6. April werden wir die Heilig-Geist-Kirche unbeheizt lassen und die Sonntagsgottesdienste im Bodelschwinghaus feiern.

Diese Regelung hat sich 2024 bewährt. Für

eine begrenzte Zeit genießen wir die schöne Atmosphäre im Kleinen Saal des Bodelschwinghauses. Ab Palmsonntag feiern wir dann wieder Gottesdienst in der Heilig-Geist-Kirche.

Foto: Winter-Kirche 2024



Weltgebetstag 7. März 2025



Cookinseln wunderbar geschaffen!

Mit dem Zuspruch "wunderbar geschaffen" aus dem Psalm 139, wird den Menschen das Gefühl gegeben auf dieser Welt erwünscht zu sein. Der Psalm gibt Selbstvertrauen und Halt. Er erzählt dies mit poetischen Bildern und einem kunstvollen Aufbau. Die Frauen der Cookinseln interpretieren den Psalm für den Weltgebetstag 2025 auf ihrem kulturellen Hintergrund von MANA. So bezeichnen sie die Kraft, die Menschen selbstbewusst und verantwortungsvoll in der Welt verwurzelt. Zum Weltgebetstag reichen sich Frauen rund um den Globus im Gebet die Hand.

Die einzigartige Begegnung auf Augenhöhe feiern wir am 07. März 2025 um 15.00 Uhr in einem ökumenischen Gottesdienst in der kath. St. Maria-Magdalena-Kirche in Böserpe. Anschließend sind die Frauen recht herzlich zum gemeinsamen Kaffeetrinken im Pfarrheim eingeladen.



Ökumenischer Jahresabschlussgottesdienst der Mendener Schützen

Die Schützen unserer Stadt begehen ihren gemeinsamen Jahresabschluss mit dem Ökumenischen Jahresabschlussgottesdienst der Mendener Schützen am Montag, 30. Dezember 2024 um 19.00 Uhr in der St. Vincenz-Kirche und dem anschließenden Empfang mit Bürgermeister Dr. Roland Schröder im Pfarrzentrum St. Vincenz. Ausgerichtet wird der Jahresabschluss vom Trägerverein zur Förderung des Schützenwesens in Menden, einem Zusammenschluss aller 13 Mendener Schützenvereine und Schützenbruderschaften. Geleitet wird der Gottesdienst von Pfarrer Jürgen Senkbeil, Pastor Jörg Cordes und Pfarrer Mario Huhn. Die musikalische Gestaltung übernehmen der Chor amante della musica Menden, das Fanfaren-Corps Kolping Lendringsen und

der Organist Paul Kißmer. Die Kollekte ist für die Mendener Martinsspende bestimmt.



Jahresempfang und Dankeschön-Abend im Bodelschwinghaus

Sie tragen den Gemeindebrief in unserer Gemeinde aus? Sie helfen bei Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen mit? Sie spielen ein Instrument und machen Musik? Sie grillen oder packen in der Kinder- und Jugendarbeit mit an? Sie sind da, wenn Hilfe gebraucht wird?

Dann blocken Sie bitte folgenden Termin: Alle Engagierten unserer Evangelischen Kirchengemeinde möchten wir einladen zum Dankeschön-Abend am Freitag, den 24. Januar 2025 um 18.00 Uhr im Bodelschwinghaus.

Der Abend beginnt mit einer Andacht. Es wird Rückschau gehalten auf das vergangene Jahr und über die Planungen unserer Evangelischen Kirchengemeinde für 2025 gesprochen. Wir essen miteinander; der Abend klingt in einem geselligen Miteinander aus.

Für die Planung, bitten wir um eine Voranmeldung im Gemeindebüro (E-Mail: is-kg-menden@ekvw.de bzw. Tel.: 91 54 41). Anmeldeschluss ist der 17.01.2025. Wir freuen uns auf Sie!

Mach Kirche: Einladung zur

KOMPASSTAGUNG 2025

HAUS VILLIGST SCHWERTE



Schwerte an, vom 7. bis um 9. Februar 2025. An drei Tagen werden Dir eine ganze Reihe kirchlicher Berufe vorgestellt die Du in Westfalen machen kannst: PfarrerIn, DiakonIn, GemeindepädagogIn, KirchenmusikerIn und ReligionslehrerIn. Die Teilnahme ist kostenlos und bietet informative sowie erlebnisreiche Einblicke in die kirchliche Berufswelt.

Melde Dich bis zum 31. Januar 2025 telefonisch bei Frau Tanja Schneider unter 0521 / 594 192 an. Weitere Informationen bekommst Du telefonisch bei Pfarrer Holger Gießelmann unter 0521 / 594 462.

Der Schulabschluss ist in Sichtweite und Du bist noch auf der Suche nach einem sinnvollen Beruf? Dann melde Dich zur Kompassstagung in Haus Villigst in

Den Info- und Anmeldeflyer findest Du auf der Homepage unserer Kirchengemeinde oder unter www.machkirche.de.

Praktikum in der Kirchengemeinde: Den Pfarrberuf erleben

Du möchtest den Pfarrberuf kennenlernen? Unsere Kirchengemeinde bietet die Möglichkeit, ein Praktikum zu machen und Einblicke in das vielfältige Leben und Arbeiten als Pfarrer. Vom Gottesdienst über Seelsorge bis zur Konfirmandenarbeit –

entdecke, wie vielfältig und bereichernd dieser Beruf sein kann! Interessierte Jugendliche sind herzlich eingeladen, sich bei Pfarrer Mario Huhn zu melden.

Tel.: 023 73 / 760 2 760 oder

E-Mail: mario.huhn@ekvw.de

BiodiversitätsCheck auf unseren Friedhöfen

Die Evangelische Kirchengemeinde nimmt mit den beiden evangelischen Friedhöfen Wietholz und Am Hahnenbusch am Projekt „BiodiversitätsCheck in Kirchengemeinden, Schwerpunkt Friedhöfe“ teil. Neben dem Klimawandel gilt der Rückgang der biologischen Vielfalt als das gravierende Umweltproblem. Das Projekt BiodiversitätsCheck setzt sich für den Schutz und den Erhalt der biologischen Vielfalt ein.

Bereits im letzten Gemeindebrief haben wir über die Begehung auf unseren Friedhöfen berichtet. Im Rahmen einer Informationsveranstaltung am 08.10.2024 stellten Carina Völker und Dr. Gunnar Waesch vom Institut für Kirche und Gesellschaft nun die Ergebnisse der Begehung unserer Friedhöfe vor und präsentierten Maßnahmevorschläge, wie wir auf unseren Friedhöfen einen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt leisten können.

Nachfolgend einige exemplarische Maß-

nahmenvorschläge aus dem umfassenden Bericht:

- **Erhalt des Gehölzbestandes:** Es sind viele ältere Laubbäume vorhanden, die u. a. eine wichtige Funktion für Insekten haben.
- **Totholz:** Am Rand des Friedhofs Wietholz ist ein stehender Totholzbaum bereits jetzt ein wichtiger Lebensraum, auch in den Randbereichen tritt Totholz auf. Totholzstandorte sollten daher weiter gefördert werden.
- **Rasenflächen:** Auf den Friedhöfen befinden sich unterschiedlich große Rasenflächen, die oft kräuterreich sind. Als Maßnahme sollten einige Rasenflächen nur noch im Schnitt zwei- bis dreimal im Jahr gemäht werden, um Überwinterungsmöglichkeiten für Insekten zu bieten. Spezielles Regio-Saatgut erhöht den Anteil an heimischen Wiesenkräutern als wichtige Nahrungsquelle für Insekten, die wiederum eine wichtige Nahrungsquelle für Vögel und Fledermäuse darstellen.

Weitere Maßnahmevorschläge sind das Fördern und Erhalten von wilden Ecken, das Aufstellen von Wasserschalen, um Insekten und Vögeln Wasser als Lebensgrundlage zur Verfügung zu stellen. Fledermauskästen, Nisthilfen und Steinhäufchen könnten Lebensraum für Vögel, Fledermäuse oder auch Eidechsen bieten.

Vor dem Winter steht als erste Maßnahme das Pflanzen von ca. 1000 Blumenzwiebeln an, die im nächsten Frühjahr nicht nur die heimische Insektenwelt erfreuen, son-





dern auch die ersten Frühlingsboten für die Besucher unserer Friedhöfe sein sollen. Weitere Aktionen werden im nächsten Jahr folgen.

Vielleicht möchten Sie selbst etwas zum Erhalt des Lebensraums heimischer Insekten und Tiere beitragen. Unser Gärtnermeister, Herr Ackermann, berät Sie gerne bei der gewünschten Grabgestaltung. Auch wenn Sie anderweitig im Projekt tatkräftig mit anpacken möchten, melden Sie sich gerne!

Informationen erhalten Sie in der Friedhofsverwaltung, Tel.: 02373 91 54 42 und auf der Homepage des Instituts für Kirche und Gesellschaft unter folgendem Link: <http://www.unsererKirchesummt.de>

Foto: BiodiversitätsCheck am 04.06.2024 mit Frau Völker und Herrn Waesch vom Institut für Kirche und Gesellschaft, Herrn Breitsprecher vom Naturschutzzentrum Märkischer Kreis sowie ehrenamtlichen und amtlichen Mitarbeitenden der Kirchengemeinde.

leben.natur.vielfalt



das Bundesprogramm

Das Projekt „BiodiversitätsCheck in Kirchengemeinden“ wird im Bundesprogramm Biologische Vielfalt vom Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz gefördert. Die Evangelische Kirche von Westfalen führt den BiodiversitätsCheck auf kirchlichen Friedhöfen durch.

Konfi-Camp Wittenberg

Am Anfang des neuen Konfirmandenkurses „Sarah“ stand ein besonderes Ereignis: das Konfi-Camp. Vom 14. bis zum 18. August fuhren die Konfis zum Konfi-Camp Wittenberg. Begleitet wurden sie von Pfarrer Huhn, dem Jugendreferenten „Hämmy“ und einem Team aus Ehrenamtlichen.

Das Camp startete früh morgens am Parkplatz Battenfelds Wiese. Alle 48 Teilnehmenden waren bei der Abfahrt gespannt auf die kommenden Tage mit zahlreichen Jugendlichen aus 12 Nachbargemeinden des Ev. Kirchenkreises Iserlohn. Gleich nach der Ankunft wurden die bereits aufgebauten Schlafzelte bezogen.

Doch dann gab es eine unerwartete Herausforderung. Aufgrund einer Gewitterwarnung musste das gesamte Gelände in Wittenberg geräumt werden. Die über dreihundert Teilnehmenden wurden in eine benachbarte Grundschule gebracht, wo sie für wenige Stunden sicher untergebracht waren. Dank des Organisationsteams und den vielen Haupt- und Ehrenamtlichen vor Ort ging alles reibungslos vonstatten. Nachdem das Gewitter vorübergezogen war, konnten alle ins Lager zurückkehren. Das Vormittagsprogramm begann immer mit dem sogenannten „Frühstücks-



fernsehen“, das die Konfis auf die Arbeitseinheiten einstimmte. In diesen Einheiten beschäftigten sich die Konfis mit dem Camp-Motto „Alles was ihr tut, geschehe in Liebe“ (1. Kor 16,14). Hier erfuhren die Konfis was es bedeutet, auch in alltäglichen Aufgaben Liebe und Sorgfalt walten zu lassen. Gemeinsam wurde nachgedacht, diskutiert und kreativ gearbeitet.

Nachmittags konnten die Konfis an verschiedenen Workshops teilnehmen, die eine breite Palette an Aktivitäten boten. Spiel und Spaß standen auch auf dem Markt der Möglichkeiten im Vordergrund. Ein Höhepunkt des Camps war zweifelsohne der Ausflug in die Innenstadt von Wittenberg. Hier spürten die Konfis dem Geist der Geschichte nach. Im Assisi Panorama „Luther 1517“ erlebten sie Wittenberg aus einer neuen Perspektive. In beeindruckender Weise wurde Ihnen hier ein 360-Grad-Blick auf das mittelalterliche Leben in der Lutherstadt gewährt. Dort konnten sie den Thesenanschlag mit eigenen Augen und Ohren erfahren. Danach gingen sie auf Stadterkundung. Der ereignisreiche Nachmittag endete mit einer gemeinsamen Andacht in der Schlosskirche. Das große Agapemahl wurde gemeinsam unter freiem Himmel auf der Plaza gefeiert, auf Picknick-Decken mit Fladenbrot und Saft.

An den Abenden war für ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm gesorgt: Die Eröffnungsshow fand breiten Anklang. Das große Spiel „Die Luther-Verschwörung“, das auf dem gesamten Campgelände stattfand, sorgte für eine ausgelassene Stimmung. Die Disco im

Großzelt war für viele Konfis ein Highlight des Camps. Zwei Stunden lang wurde ausgelassen getanzt und gefeiert. Auch die Abschlussgala hat Eindruck hinterlassen. Beendet wurde das Abendprogramm jedes Mal mit einer Andacht und der sogenannten „Sternenzeit“. Hier hatten die Konfis Zeit für sich und andere. Auf dem Camp fanden sie verschiedene Angebote, um den Tag in Ruhe zu reflektieren oder mit Freunden über Gott und die Welt zu reden.

Das Wetter spielte – abgesehen von dem Gewitter – sehr gut mit. Die Sonne schien und die Temperaturen waren permanent hoch, was zur guten Stimmung beitrug, aber auch Kräfte kostete. Die Konfirmandenzeit in Wittenberg war ein unvergessliches Erlebnis, das nicht nur Spaß brachte, sondern auch viele wertvolle Erfahrungen und Einsichten vermittelte. Die Konfis erlebten an 5 Tagen Gemeinschaft pur. Sie wurden bei einer Mischung von Konfi-Unterricht, Zeltlager und Festival dazu eingeladen, sich miteinander auszutauschen und voneinander zu lernen. Gemeinsam wurde gefeiert, gebetet, gesungen, gelacht und so Kirche ein junges Gesicht gegeben.



Das Geheimnis der Wartburg

Unter der Leitung der Kantorin Wakako Yamanaga und der beiden Prädikantinnen Kerstin Buchbinder und Bärbel Vane wurde am 22. Sonntag nach Trinitatis das Kindermusical „Das Geheimnis der Wartburg“ in der Heilig-Geist-Kirche aufgeführt. Das Musical spielt im Jahr 1521 in Eisenach. Komponiert wurde es von Henrike Thies-Gebauer.

In Form einer spannenden Geschichte gibt das Musical nicht nur einen Einblick in das Leben Martin Luthers, sondern vermittelt auf kindgerechte Weise auch zentrale Gedanken der Reformation.

Direkt nach dem Betreten der Kirche konnte man das Bühnenbild bewundern. Irma Kling hatte den Altarraum mit dicken Ästen, Burgzimmern mit Lesepult und antiken Kerzenständern dekoriert. Der Altarraum stellte einen Ausblick in die Burg dar und verzauberte schon zu Beginn das Publikum.

Die Kostüme, genäht von Ulla Dahlke und Dirk Schotenröhr, waren schnell angezogen und nach einer kurzen Singprobe mit allen, ging es auch schon los. Nach der Begrüßung und Einleitung durch Bärbel Vane, erzählte Kerstin Buchbinder die Geschichte über die spannenden Ereignisse auf der Wartburg: Anna, Dorothea, Magdalena und Cecilia treffen auf den geheimnisvollen Junker Jörg. Die Mädchen wundern sich über den seltsamen Gast, der so gar nicht zu den anderen Rittern passt. Hat er etwas zu verbergen? Sie versuchen seinem Geheimnis auf die Spur zu kommen.

Martin Luther, der noch unter seinem Decknamen Junker Jörg auf der Burg Zuflucht gefunden hat, lehrt die Mädchen, dass die Priester die Unwahrheit erzählen: „Die Liebe“ und „Der Himmel“ sind für alle da, sie müssen nicht erkaufte werden. Wegen seiner angeblich ketzerischen Äußerungen, versuchen die Kirchenvertreter

Martin Luther mundtot zu machen und bedrohen sogar sein Leben, weshalb er sich verstecken muss.

Die musikalische Darbietung der Kinder im Chor und auch als Solisten wirkten sehr überzeugend und ließen die Geschichte lebendig erscheinen. Die Besucher/innen waren begeistert und zeigten dies durch strahlende Gesichter und emotionales Raunen.

Besonders beeindruckend war das letzte Lied des Musicals. Auch die Besucher sangen mit:

Wie eine feste Burg, so ist unser Gott für uns!

So sicher und so stark, an jedem neuen Tag!

Er lässt uns nicht im Stich, darum fürchten wir uns nicht!

Denn wie eine feste Burg ist unser Gott!



Zum Schluss gab es den verdienten tosenden Applaus und natürlich noch eine Zugabe.

Melanie Dehn, Presbyterin



Orgel-Oktober in der Heilig-Geist-Kirche

Im Jahr 2014 wurde „Orgelbau und Orgelmusik“ bereits in das Bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes aufgenommen.

Um unsere Rensch Orgel in der Heilig-Geist-Kirche zum Strahlen zu bringen, hatte ich eine Orgelkonzertreihe im Oktober geplant. Mit der Unterstützung der Gemeinde und einigen Sponsoren wurde es möglich, zwei international gefragte Künstlerinnen einzuladen.

Ann-Helena Schlüter, schwedisch-deutsche Organistin, begann ihr Programm mit einer lebhaft meisterhaft gespielten Fantasie G-Dur von Johann Sebastian Bach und endete mit einer dramatischen g-moll Fantasie, wiederum von Bach.

Wie es im Untertitel des Programms hieß: „Flötenuhr Sehnsuchtsort“, folgte das Stück „Flötenuhr“ von Mozart und Beethoven.

Besonders war ihre eigene Komposition Längtan (schwedisch für Sehnsucht), in der sie durch verschiedene Registrierungen bis über die Grenze der Klangmög-

lichkeit der Orgel uns Zuhörer verzaubert hat.

Daria Burlak, eine in der Region längst bekannte Organistin, kam dieses Mal mit einem Programm, das sich auf zwei Komponisten beschränkte. Mit Werken von Johann Sebastian Bach umrahmt, erklangen die „Elf Choralvorspiele“ Op. 122 von Johannes Brahms.

Es begann mit dem ersten Choral „Mein Jesu, der du mich zum Lustspiel ewiglich“, dezent aber wie ein edler Samt gespielt, so dicht und fein, wie man es selten zu Gehör bekommt.

Ihre nicht in den Vordergrund gestellte starke Virtuosität und das reife künstlerische Niveau, war ein Genuss, passend für diese Herbstzeit.

Auch im nächsten Jahr ist wieder eine Ausgabe des Orgel-Oktobers geplant!

Wakako Yamanaga

Fotos: Ann-Helena Schlüter (links) und Daria Burlak (rechts)



Unsere Weihnachtsgottesdienste

Heilig-Geist-Kirche:

24.12. Heiligabend

15.00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel

17.30 Uhr Christvesper

23.00 Uhr Christmette

25.12. 1. Weihnachtstag

18.00 Uhr Zentraler Gottesdienst mit Abendmahl und Beteiligung der Kantorei

Paul-Gerhardt-Haus:

24.12. Heiligabend

13.00 Uhr Krabbelgottesdienst

15.00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel

17.00 Uhr Christvesper

26.12. 2. Weihnachtstag

11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Erlöserkirche Bösperde:

24.12. Heiligabend

15.30 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel

17.00 Uhr Christvesper

26.12. 2. Weihnachtstag

9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl



Die regelmäßigen Gottesdienste in unserer Gemeinde

Heilig-Geist-Kirche Menden Stadt 11.00 Uhr

Abendmahl: am 2. Sonntag im Monat

Erlöserkirche Böisperde 09.30 Uhr

Abendmahl: am 4. Sonntag im Monat

Paul-Gerhardt-Haus Platte-Heide 11.00 Uhr

Abendmahl: am 1. Sonntag im Monat

An Sonntagen ohne Abendmahl kann getauft werden.

Gottesdienste in den Altenheimen

St. Vincenz Altenheim:	am 1. Donnerstag im Monat, um 9.30 Uhr
Integra Seniorenpflegezentrum:	am 1. Donnerstag im Monat, um 10.15 Uhr
Cramersche Fabrik:	am 3. Donnerstag im Monat, um 15.45 Uhr
Hansa-Seniorenwohnpark:	am 3. Donnerstag im Monat, um 16.30 Uhr
Jochen-Klepper-Haus:	am 1. und 3. Donnerstag im Monat, um 10.00 Uhr

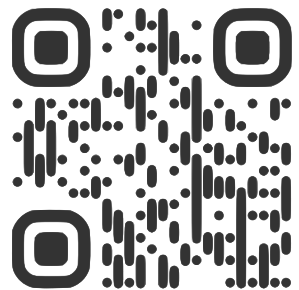
Passionsandachten

Ab dem 13. März feiern wir an jedem Donnerstag bis zur Karwoche Passionsandachten. Im Mittelpunkt stehen Texte aus dem Lukasevangelium. Wir wollen im gemeinsamen Beten, Singen, Hören und Nachdenken der Leiden Jesu Christi gedenken und ihrer mahnenden und tröstenden Bedeutung für uns und diese Welt auf die Spur kommen.

Wir treffen uns dazu um 18.30 Uhr im kleinen Saal des Bodelschwinghauses.

Gemeinde Newsletter

Auf unserer Homepage können Sie sich für unseren Newsletter anmelden. Dieser informiert Sie in unregelmäßigen Abständen über Termine, besondere Ereignisse und noch andere wichtige Dinge. Melden Sie sich an und verpassen Sie keine wichtigen Neuigkeiten mehr.



Heilig-Geist-Kirche

31.12. Silvester*	17.00 Uhr	Jahresschlussgottesdienst
26.01. Sonntag	11.00 Uhr	Filmgottesdienst
02.02. Sonntag	11.00 Uhr	Familiengottesdienst mit der KiTa v. Bodelschwingh

Paul-Gerhardt-Haus

01.12. Sonntag	11.00 Uhr	Kinderkirche zum 1. Advent (anschließend laden die Vereine Platte Heide zum Weihnachtsmarkt in und am Paul-Gerhardt-Haus ein)
31.12. Silvester*	17.00 Uhr	Gottesdienst am Altjahresabend
19.01. Sonntag	11.00 Uhr	Gottesdienst mit den Lucky Strings
23.02. Sonntag	11.00 Uhr	Gottesdienst mit den Lucky Strings
09.03. Sonntag	11.00 Uhr	Kinderkirche (anschließend gemeinsames Mittagessen)

Erlöserkirche

08.12. 2. Advent	9.30 Uhr	Familiengottesdienst mit dem Kindergarten
31.12. Silvester*	17.00 Uhr	Jahresschlussgottesdienst
01.01. Neujahr*	17.00 Uhr	Zentraler Gottesdienst
26.01. Sonntag	9.30 Uhr	Gottesdienst – 80 Jahre nach der Befreiung von Auschwitz
23.02. Sonntag	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Verabschiedung der Küsterin Irma Kling
23.03. Sonntag	9.30 Uhr	Gottesdienst mit den Lucky Strings

* Gottesdienst mit Abendmahl
gesamtgemeindliche Gottesdienste sind **fett** gedruckt



Montag

14.30 Uhr

Montagstreff für Senioren

Tanz, Spiele, Gespräche...
Frau Weyrauch, Tel.: 55 12
und Team
Ort: BSH

Dienstag

18.30 Uhr

Männerarbeit

2. Dienstag im Monat
Pfarrer Fiedler, Tel.: 32 13
14.01. Jahreslosung und
Jahresplanung 2025
11.02., 11.03., 08.04.
Ort: EK

Dienstag

18.30 Uhr

Frauenabendkreis

2. Dienstag im Monat
Frau Krause, Tel.: 6 50 64
14.01. Tischabendmahl und
Gedanken zum Jahresbe-
ginn
11.02. Vorbereitung des
Weltgebetstages
07.03. Weltgebetstag
11.03. Die Rolle der Frau in
der Bibel
Ort: EK

18.45 Uhr

meditatives Beten

Pfarrerinnen Fiedler,
Tel.: 98 13 888
E-Mail:
birgit.fiedler@freenet.de
Ort: HGK
Neueinsteiger bitten wir um
eine kurze Anmeldung;
telefonisch oder per E-Mail

20.00 Uhr

Ökumenischer Gesprächskreis

Pfarrer Fiedler, Tel.: 32 13
17.12., 21.01., 18.02., 18.03.,
15.04.
Ort: EK

Mittwoch

14.30 Uhr

Frauenhilfe Platte Heide

2. Mittwoch im Monat
Frau Brusis, Tel.: 6 03 77
Ort: PGH

Donnerstag

8.30-10.30 Uhr

**Generationscafé mit
„Momenten der Stille“**

2. Donnerstag im Monat

Gudrun Köhne,

Tel.: 7 60 82 07

12.12., 09.01., 13.02., 13.03.

Ort: EK

17.00 Uhr

Ökumenischer Bibelabend

Pfarrer Huhn,

Tel.: 7 60 27 60

13.03. Ort: PGH

20.03. Ort: Marienheim

27.03. Ort: PGH

03.04. Ort: Marienheim

19.30 Uhr

Kantoreiprobe

Frau Yamanaga,

Tel.: 91 54 44

Ort: BSH

Freitag

9.30 bis 11.00 Uhr

Spielgruppe

Frau Maaß,

Tel.: 0151-11 12 05 26

Ort: PGH

18.00 Uhr

**Offener Treff für
Jugendliche (ab 13 Jahre)**

14-tägig

Lernende Gemeinschaft -
Jugendarbeit in Menden

Frau Baron, Tel.: 39 17 84

06.12., Samstag 21.12. (Weih-
nachtsfeier)

Ort: Jugendraum BSH

19.00 Uhr

Bläserkreis Paul-Gerhardt

Frau Yamanaga

Tel.: 91 54 44

Ort: BSH

Samstag

12.15 Uhr

**Ökumenisches
Mittagsgebet**

Ort: St. Vincenz-Kirche

15.00 Uhr

**Kinder- und
Jugendnähgruppe**

Herr Schotenröhr und Team

Tel.: 0175 2 47 22 00

1. und 3. Samstag im Monat

Ort: EK

HGK = Heilig-Geist-Kirche

BSH = Bodelschwinghaus

EK = Erlöserkirche

PGH = Paul-Gerhardt-Haus

Die Veranstaltungen finden während der Schulferien nur nach besonderer Absprache statt.



„Auch in schweren Zeiten miteinander verbunden“ Perspektiven für den Jugendaustausch mit Israel

„Wir sind alle ein menschliches Stickbild.“ Oder anders übersetzt: „Wir sind alle miteinander ein lebendiges Stück Stoff“. So las ich es auf einem kleinem Stickbild, als ich im März dieses Jahres in Israel auf einer Solidaritäts- und Begegnungsreise unterwegs war. Das kleine Quadrat ist Teil eines großen Wandbildes, das auf Initiative der Textilkünstlerin Yael Serlin von israelischen Frauen nach dem 7. Oktober 2023 gestaltet wurde. Sie hat die vielen kleinen Quadrate zu einem Ganzen zusammengefügt. Die Bilder bringen auf sehr persönliche und vielfältige Weise die Trauer und den Schmerz der Frauen, ihre Bitten und Wünsche zum Ausdruck. Der gesamte Wandteppich, der in Jerusalem in der Kunsthochschule ausgestellt war, ist ein einziges großes Gebet.

Dieses kleine Bild hat mich an unseren Ju-

gendaustausch 2022 denken lassen. Man sieht Menschen verschiedener Hautfarben und Herkünfte versammelt um einen Tisch. Sie erfahren Gemeinschaft, sie teilen ihr Brot, ihre Lebensgeschichten, ihre Lieder, ihren Alltag, ihre Feste.

So haben wir es erlebt im Jahr 2022 als zwölf Jugendliche aus Menden über Ostern und Pessach nach Hila in Galiläa gereist sind und dort zu Gast waren in Familien. Und dann im Sommer als zwölf israelische Jugendliche bei uns in Menden an unseren Tischen saßen und wir die Kultur, die Religion, die Sprache der anderen kennenlernten und dabei viel gelacht und gelernt haben. Eine „once-in-a-lifetime-experience“: so eine Erfahrung prägt fürs Leben.

2024 sollte es weitergehen, der Aus-

tausch war geplant. Wir haben uns darauf gefreut. Und dann kam der 7. Oktober 2023, der in Israel alles so schmerzhaft verändert hat. Nichts ist mehr wie es einmal war. An einen Jugendaustausch war für 2024 nicht mehr zu denken. Aber wir blieben in Verbindung. Whatsapp-Nachrichten gingen hin und her, einmal trafen sich die Jugendlichen per Zoom am Bildschirm, die Israelis haben erzählt, wir haben zugehört und Anteil genommen.

Wir sind miteinander verwoben wie ein lebendiges Stück Stoff, hat die Künstlerin dieses kleinen Bildes uns ins Stammbuch geschrieben. Auch nach dem Terrorangriff, auch in einem Krieg, wo so viel Leid und Schmerz die Menschenherzen zerreißen, auch da, wo Menschen immer noch um Ihre Liebsten in Geiselnhaft bangen. Wir bleiben als Menschen miteinander verwoben.

Das Bild ist eine große Vision und eine große Herausforderung. „Wir sind alle ein menschliches Stickbild.“ Gestickt wird mit einer Nadel, Stiche tun weh. Wenn wir miteinander leben, geht es nicht ohne Schmerzen und Verwundungen ab. Aber das, was dann entsteht, ist eine bunte vielfältige Gemeinschaft um einen Tisch. Wie die im Heiligen Land aussehen kann, wann sie Wirklichkeit werden kann, steht dahin. Wir wissen es nicht. So viel ist zerstört. Aber viele kleine Friedensinitiativen im Land kämpfen weiter darum. Zwischenmenschlich ist nach dem 7. Oktober eine große Zusammengehörigkeit und Solidarität im Land offenbar geworden, man steht den Trauernden bei, hilft den Evakuierten, strickt warme Mützen für die Soldaten.



Und wir? Wir haben in der Hoffnung auf ein Ende des Krieges für 2025 einen Jugendaustausch geplant. Diesmal sollen die Israelis zuerst zu uns kommen, in den Sommerferien und unsere Jugendlichen könnten in den Herbstferien nach Israel reisen. Natürlich nur, wenn der Krieg vorbei ist und alles ohne Gefahr möglich sein kann. Wir informieren Euch in den nächsten Gemeindebriefen.

Bis dahin lasst uns beten und in der Hoffnung nicht nachlassen. Wir bleiben miteinander verbunden, verwoben wie ein Stück Stoff. Mit Schalom grüßt auch im Namen der Menschen aus Hila

Pfarrerin Birgit Fiedler

Foto links: Die Jugendlichen und Betreuer verabschieden sich 2022 voneinander in Hila, Israel

Foto rechts: Ausschnitt des Wandbildes israelischer Frauen



Rückblick Gemeindefest

Am 1. September haben wir rund um die Heilig-Geist-Kirche unser gemeinsames Gemeindefest gefeiert. Die Sonne lachte zu unserm bunten Fest, ganz nach dem Motto „Kirche ist bunt!“ Aktivitäten des CVJM, des Jugendtreffs, Rudelsingen, Turmbesteigung und zum Schluss eine Tombola mit Preisen, die Mendener Geschäfte gestiftet haben, haben dann allen ein Lächeln auf die Lippen gezaubert. Dazu trug dann noch das reichhaltige Buffet, und das Grillteam bei.

Allen Spenderinnen und Spendern und Mitwirkenden noch einmal herzlichen Dank!

Der Termin für das nächste Gemeindefest steht auch schon fest:

Am 7. September 2025 am und im Paul-Gerhardt-Haus, Platte-Heide.

Fotos:

Projektchor zum Gemeindefest (oben)

Die Gewinner der Tombola (unten)





Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen schmeißen den Alltag über Bord

Einmal jährlich machen die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Kirchengemeinde einen gemeinsamen Ausflug, der auch in diesem Jahr wieder von unserem Mitarbeitervertreter Frank Ackermann geplant und vorbereitet wurde. Dabei waren diesmal auch zwei ehemalige Mitarbeiter, die wir nicht missen wollten.

Nach dem gemeinsamen Frühstück im Bodelschwinghhaus führte unser Ausflug bei strahlendem Sonnenschein nach Amecke an den Sorpesee. Nachdem wir das Vorbecken mit flottem Schritt umrundet hatten, sind wir mit der MS Sorpesee nach Langscheid gefahren, um dort auf der Terrasse eines schönen Restaurants gemeinsam zu Mittag zu essen. Essen, Getränke und Gespräche waren wunderbar und so konnten wir zufrieden und fröhlich unsere Rückreise mit dem Schiff nach Amecke antreten. Dort angekommen haben wir uns zum Abschluss noch ein Eis gegönnt, bevor wir uns dann wieder auf den Heimweg machten.

Der Sonnenschein, der blaue Himmel, das Wasser, die schöne Natur und die lieben Menschen – der Ausflug bot eine gelungene Abwechslung zum normalen Alltag und einen schönen Einstieg in das Wochenende.

Danke dafür nicht nur an unseren Mitarbeitervertreter für die Vorbereitung, sondern auch an die Gemeindeleitung, die uns diesen gemeinsamen Tag ermöglicht hat.





Rund um die Partnerschaft mit Lima

Partnerschaftssonntag

Wie jedes Jahr am dritten Sonntag im September, haben wir unsere Partnerschaft gefeiert. Diesmal unter dem Motto: Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind.

Nach dem Gottesdienst haben wir Bilder aus Peru gesehen und von der Delegations-

reise 2023 erzählt. Am Abend waren wir per Zoom zu unseren Freunden in Peru zugeschaltet. Sie hatten sich wieder sehr viel Mühe gemacht und die drei Zonen Perus, Küste, Amazonas und die Sierra, mit ihren typischen Früchten, Tieren und der Kleidung aufgebaut. Es war ein fröhliches Wiedersehen!



Delegationsbesuch 2025

Zwischen dem 11. und 27. April 2025 wird uns eine Delegation aus Lima besuchen. Dann können wir das Band der Gemeinschaft stärken und vertiefen.

Kommen werden (auf dem Foto von links nach rechts):

Juan Carlos Medrano

Elsa Galenao

Noemi Tantalean

Leticia Piscoya

Jussissa Urbina

Pastor Melanio Gonzales



Unser Gemeindebrief

wird herausgegeben vom Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Menden. Auflage: 5000

Redaktionskreis für diese Ausgabe:

Frank Fiedler.....frank.fiedler@freenet.de Carmen Schlebrowski.....ekm-anzeigen@gmx.de

Alexandra Lanfermann.lanfermann@gmx.de Thomas Schotenröhr.....tschotenroehr@gmx.de

Marion Strotmann.....is-kg-menden@ekvw.de

Anzeigen: Carmen Schlebrowski...ekm-anzeigen@gmx.de

Hinweis: Auf unserer Homepage können Sie den Gemeindebrief auch als PDF downloaden.

Die nächste Ausgabe erscheint am 23.03.2025

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief ist Freitag, 14.02.2025

„Prüfet alles und behaltet das Gute!“ Superintendent Oliver Günther über die Jahreslosung 2025

Ich kann mich noch gut daran erinnern: Als Kind wollte ich einen Regenbogen fangen. Ich schlich mich erst an, um dann auf ihn zuzurennen. Ich hatte keine Chance. Er war immer schneller als ich und hielt sich, wie ein scheues Tier, auf Distanz. Später habe ich begriffen, dass der Regenbogen eine optische Erscheinung ist, die man nicht mit Händen greifen kann. Das Sonnenlicht wird durch die unzähligen Regentropfen in seine Spektralfarben gebrochen und reflektiert. Die Bogenform ergibt sich aus der festen Winkelbeziehung von Sonne, Wassertropfen und Betrachter. Egal wie weit ich mich dem Regenbogen als Kind zu nähern versuchte, er blieb für mich unerreichbar, so als wolle er das Geheimnis seiner Bunttheit für sich behalten.

Mit der Zukunft verhält es sich so ähnlich. So gewissenhaft wir uns mit ihr auseinandersetzen und so präzise wir einzelne Ent-

wicklungen vorherzusagen versuchen, die Zukunft selbst lässt sich nicht fassen. Das neue Jahr liegt vor uns. Was es bringt und was es uns abverlangen wird – beides bleibt ungewiss. Und manchmal verändert erst der Rückblick im Nachhinein die Perspektive auf das, was war, und wie das, was war, wirklich zu bewerten ist.

Paulus empfiehlt: Prüfet alles und behaltet das Gute. Das umfasst meinen Rückblick, die Momentaufnahmen meines Lebens und auch meine Sehnsucht, vorausschauen und vorausplanen zu wollen. Alles genau prüfen! Das braucht Zeit. Das erfordert Gründlichkeit. Manchmal benötigt es die Fähigkeit, mich selbst kritisch zu hinterfragen. Es setzt Lernfähigkeit voraus und Offenheit, vielleicht sogar auch die Vorfreude auf Überraschendes. Bei dem Versuch, etwas sorgfältig zu betrachten, kann es nützlich sein, Hilfsmittel hinzuzuziehen.



Das Urteil und der Blick anderer können mir helfen, mir eine eigene, fundierte Meinung zu bilden. Alles genau prüfen! Das kann ganz schön anstrengend werden. Aber lohnend. Notwendig ist es allemal. Das war es schon immer.

Was Paulus den Christenmenschen in Thessalonich zu sagen hat, ist der Schluss seines ersten Briefes, vermutlich sogar des ältesten Briefes überhaupt, der uns von Paulus vorliegt. Thessalonich war in paulinischer Zeit Hauptstadt der römischen Provinz Mazedonien und damit auch Sitz des römischen Prokonsuls. Die Stadt lag infrastrukturell ziemlich zentral. Deshalb war sie in vielerlei Hinsicht strategisch wichtig. Sie war ein Hotspot des weltumspannenden Handels. Die berühmte „Via Egnatia“ führte durch den Hafen von Thessalonich und verband Rom mit dem Orient. Hier pulsierte das Leben mit allen Möglichkeiten, Facetten und Schatten. Prüfet alles und das Gute behaltet!

Die Jahreslosung 2025 klingt aktuell, aber irgendwie auch unvollständig. Ich brauche einen Maßstab, um das Gute identifizieren zu können. Das Gute vom Bösen zu unterscheiden – wie geht das? Wie kann das im Jahr 2025 gelingen? Die Bibel erzählt, dass sich die Menschheit von Anfang an damit schwer getan hat. Diese Erfahrung teile ich mit vielen Menschen meiner Zeit. Diese Jahreslosung verhilft mir zu einer ganz anderen Perspektive auf das neue Jahr 2025. Darin liegt eine neue Chance für uns als Kirche: Fragen wir doch gemeinsam danach, nach welchen Maßstäben wir das Gute vom Bösen unterscheiden wollen. Als Christenmenschen werden wir dazu die Bibel befragen, unseren Glauben reflektie-

ren, ethische Normen diskutieren, unsere Lebenserfahrungen ins Gespräch bringen, uns unserer Hoffnung vergewissern, in der Stille, im Gebet göttliche Weisung erbitten, uns sammeln zum Feiern, gemeinsam lachen und weinen, das Leben miteinander teilen ... und auf diesen Wegen das Böse meiden und das Gute mehren. Ob wir dieses Ziel jemals erreichen können? Aber selbst wenn das Gute auf Distanz bleibt wie ein Regenbogen, seine Schönheit bleibt aus der Ferne sichtbar. Das Leuchten des Regenbogens entfaltet seine Buntheit am Horizont. Aber die Hoffnung, die er weckt, die wird in mir geboren. Solche Hoffnung auf Zukunft wünsche ich uns als Kirche!

Gottes Segen möge uns im neuen Jahr viel Gutes bescheren!

Ihr

Oliver Günther

Superintendent im Ev. Kirchenkreis Iserlohn



Aus dem Presbyterium

August 2024

Das Presbyterium beschließt, entsprechend der bisherigen Praxis, die Gottesdienste zum Gemeindefest, zum Partnerschaftssonntag und zum Reformationsfest als gesamtgemeindliche Gottesdienste zu feiern.

Die Landeskirche hat der Evangelischen Kirchengemeinde Menden die Auflösung der Stiftung Kirchenmusik mitgeteilt. Die Stiftungssatzung tritt mit Veröffentlichung der Genehmigung im Kirchlichen Amtsblatt außer Kraft.

Am 08.10.2024 um 18.00 Uhr werden die Ergebnisse der Begehung unserer Friedhöfe und Maßnahmenvorschläge im Rahmen des Bick-Projekts präsentiert. Frau Völker und Herr Waschke von der Projektleitung stehen dann für Fragen und Diskussionen zur Verfügung.

Zum Workshoptermin sollte möglichst breit eingeladen werden.

Das Presbyterium diskutiert über die Feier einer silbernen Konfirmation. Die Idee ist, diese alle zwei Jahre im Wechsel mit der Goldkonfirmation stattfinden zu lassen. Darüber hinaus sollen auch die, die in Menden wohnen, aber woanders konfirmiert wurden, eingeladen werden. Das erste Mal fände die Feier 2026 statt. Das Presbyterium beschließt, die Konfirmandenjahrgänge 2000 und 2001 zur silbernen Konfirmation einzuladen.

September 2024

Die PresbyterInnen aus den Gemeinden Menden und Lendringsen führen ein gemeinsames Gespräch über Konfirman-

denarbeit, Kirchenmusik, Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung, um so die Kooperation in Gegenwart und Zukunft zu fördern.

Oktober 2024

Gabriele Osing stellt sich als neue Presbyterin im Bezirk 1 vor. Das Presbyterium beruft Gabriele Osing als Presbyterin für den Bezirk 1 nach. Die Einführung wird am Ewigkeitssonntag, dem 24.11.24, in der Heilig-Geist-Kirche sein.

Das Presbyterium legt die Gottesdienste vom 24.12.2024 bis 05.01.2025 fest.

Der Vorsitzende erinnert an die Präventionsschulungen am 04.11. und 18.11.2024 im Paul-Gerhardt-Haus. Sie sind vorgesehen für die Mitglieder des Presbyteriums.

Der Vorsitzende weist auf den Tag der Presbyterien am 15.03.2025 in Dortmund hin. Die Angemeldeten sollten möglichst unterschiedliche Themenfelder besuchen. An der Erlöserkirche wurden neue Fahrradständer installiert.

Freie Kollekten in unserer Kirchengemeinde

An zwölf Sonntagen im Jahr werden in unserer Kirchengemeinde freie Kollekten gesammelt.

Das Presbyterium entscheidet dabei über die Zweckbestimmung dieser Kollekten. In den vergangenen Monaten wurden folgende freie Kollekten gesammelt und überwiesen:

14.07.2024.....Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst	
„Kleine Raupe“ Iserlohn.....	291,39 €
11.08.2024.....Blaues Kreuz e.V. Rumänien.....	185,90 €
15.09.2024.....Partnerschaft der Ev. Kirchengemeinde Menden mit Lima/Peru....	146,19 €

Wenn Sie Anregungen für eine freie Kollekte haben, teilen Sie uns das gerne mit.



GemeindeSchwester



Frau Albert koordiniert Besuchsdienste in unserer Kirchengemeinde. Dabei sollen als Schwerpunkt Familien mit Neugeborenen persönlich begrüßt werden. Diese Arbeit gehört zu unserem Projekt „Mit Kindern neu anfangen“. Sie erreichen Frau Albert persönlich am Telefon dienstags von 9.00 bis 11.00 Uhr Tel.: 0151 26 36 41 47, Email: GemeindeSchwester@kirche-in-menden.de Besuche macht auch Frau Gabriele Haber, Tel.: 6 08 80.

Werbung im Gemeindebrief

Das Presbyterium hat sich für die Aufnahme von Werbeanzeigen in unseren Gemeindebrief entschieden. Wir bieten drei Formate für Werbeanzeigen an:

- Eine DIN A5-Seite
 - SW zum Preis von 120 € pro Ausgabe - farbig zum Preis von 140 € pro Ausgabe
- Eine halbe DIN A5-Seite (Querformat)
 - SW zum Preis von 60 € pro Ausgabe - farbig zum Preis von 70 € pro Ausgabe
- Eine viertel DIN A5-Seite (Längsformat)
 - SW zum Preis von 30 € pro Ausgabe - farbig zum Preis von 35 € pro Ausgabe.

Haben Sie Interesse, in unserem Gemeindebrief zu inserieren, wenden Sie sich bitte an: Carmen Schlebrowski, Email: ekm-anzeigen@gmx.de

Hinweis auf das Widerspruchsrecht gegen die Veröffentlichung von Gemeindeglieder- und Amtshandlungsdaten in Gemeindebriefen und anderen örtlichen Publikationen.

Im Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Menden werden regelmäßig die kirchlichen Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) von Gemeindegliedern veröffentlicht. Gemein-

deglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können der Evangelischen Kirchengemeinde Menden - Gemeindebüro - Bodelschwinghstr. 4 - 58706 Menden, ihren Widerspruch per Mail oder brieflich mitteilen.

E-Mail: is-kg-menden@ekvw.de

Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem Redaktionsschluss vorliegen, da sonst die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann.



Bodelschwinghaus | Bodelschwingstraße 4 | Telefon: 91 54 41

Öffnungszeiten: Di - Fr 9.00 - 12.00 Uhr, Do 14.00 - 16.00 Uhr

Gemeindebüro

Marion Strotmann91 54 41.....is-kg-menden@ekvw.de

Vera Bathe91 54 42.....vera.bathe@ekvw.de

Friedhofsverwaltung

Vera Bathe91 54 42.....is-kg-menden-friedhof@ekvw.de

Friedhofsgärtner

Frank Ackermann0160-40 27 37 6.....ev.friedhof.menden@email.de

Kirchenmusikerin

Wakako Yamanaga91 54 44.....wakako.yamanaga@ev-kirche-menden.de

GemeindeSchwester

Sandra Albert0151-26 36 41 47.....gemeineschwester@kirche-in-menden.de

Jugendreferent

Christopher Hemmert0178 5 08 32 65.....christopher.hemmert@ekvw.de

Pfarrer

Frank Fiedler32 13.....frank.fiedler@freenet.de

Mario Huhn7 60 27 60.....mario.huhn@ekvw.de

Thomas von Pavel1 75 39 21.....pfr.vonpavel@gmx.de

Zentren und Einrichtungen

Heilig-Geist-Kirche

Küster Pascal Brieke ..0151 15 20 25 61

pascal.brieke@ev-kirche-menden.de

Kindergarten Katrin Nolte34 08

ev.kita.bodelschwingh@tvb-is.de

Kegelbahn Christel Beckmann17 03 40

Erlöserkirche

Küsterin Irma Kling0178-3 01 03 08

Kindergarten Tanja Scholl1 74 14 30

ev.kita.boesperde@tvb-is.de

Paul-Gerhardt-Haus

Küsterin Christine Reutter .0151-22 96 55 43

christine.reutter@ev-kirche-menden.de

Kindergarten/Familienzentrum

Anna Zächer6 26 03

ev.kita.paulgerhardt@tvb-is.de

Bläserkreis Paul Gerhardt

Wakako Yamanaga.....91 54 44

Altenzentrum Jochen-Klepper-Haus. 9 69 10

CVJM Susan-Marlin Homrighausen

0174 69 96 974

Diakoniestation Menden1 48 73

Presbyterinnen und Presbyter

Susanne Baron39 17 84

Reinhard Beckmann17 03 40

Melanie Dehn0178-3 74 34 27

Gabriele Haber0152-03 35 87 73

Alexandra Lanfermann1 85 17

Gabriele Osing.....0173 4 21 54 22

Lea Peddinghaus0157 85 75 39 00

Anton Schneider39 42 65

Reinhard Schwuchow0157-34 90 42 37

Martin Suckau6 37 43

Dr. Bernd Sydow96 35 05

Bärbel Vane.....6 78 68

Das Impressum befindet sich auf Seite 31

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief ist Freitag, 14.02.2025

Die nächste Ausgabe erscheint am 23.03.2025